

Bonimentspreis
mit der Wiederholung jedes
Monats Unterhaltung & Beilage
Buchverhandlung mit
Gebühren für die Wiederholung
der Buchverhandlung 10 Pf.
Buch, nach der Buch, Gebühre
Wiederholung 10 Pf. pro Seite
jahr 12, 270. Unter Verhandlung
Gebühren und Gehalt 10 Pf.
10 Pf. für das zweite Buch 12
pro Seite.

Redaktion
Swingenstraße 22, post.
Büro
am Dienstag von 12 bis 1 Uhr.
Zeitung: Aus 1. Nr. 1799.
Telegraph: Dresden.
Veröffentlichung Dresden.

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeitersklasse.

Nr. 276.

Dresden, Sonnabend den 29. November 1902.

Inserate
werben für Gewerbe und Betriebe
oder bessere Namen mit 20 Pf. bei
gewertet und bei entsprechenden
Wiederholungen weiter gebührt.
Werbeschaltung 10 Pf. Gebühre
wiederholten 10 Pf. Gebühre
teilweise 10 Pf. Gebühre
und so zu verrechnen zu bestimmen.

Expedition:
Swingenstraße 22, post.
Bestellung von 1000 100
wurde auf 500.
Kosten: Aus 1. Nr. 1799.

Editorial nicht am Sonnabend vor
Gesetz und Gesetz.

13. Jahrg.

Sturm!

Was in den einmündig lauernden, die der deutsche Reichstag befießt, noch nie dagegen war, das ist am Freitag geschehen: das Haus wurde durch andauernden Lärm verhandlungsfähig gemacht, und der Präsident war genötigt, die Sitzung auf eine halbe Stunde zu verschieben. Und das hat Herr Dr. Boden aus Köln mit einer Verleumdung gethan. Dieser Abgeordnete, der sich bei verschiedenen Gelegenheiten in Bezug auf die Wahrheit und Weisheitbarkeit seiner Behauptungen als ein sehr unzweckiger Namenshut erwiesen hat, fügte in einer von Kabinettierern und partizipanten Verberungen überdeckten Rede, er wisse, daß von Sozialdemokraten im privaten Gespräch (!) höchst belästigende Bemerkungen über die freiheitliche Vereinigung gehörten seien. Unjene Genossen und die Herren von der freisinnigen Vereinigung stellten den Sozialen losen durch den lebhaften Ruf: "Namen nennen! Namen nennen!" Aber der fromme Herr Boden aus Köln weigerte sich, weigerte sich harmlos zu bleiben. Namen zu nennen, zwei oder dreimal feste er zu dem Verbiß an, den niederrächtigen Gewaltstreit der Rechtspartei mit Leidenschaft und gequälten Erfindungen zu beschönigen, aber immer wieder schaltete ihm der donnernde Ruf entgegen, daß er erst Rede und Antwort über seine Verleumdung stehen solle, durch die er gern einen steil in die Steinen der Kämpfer für die Ordnung und Gleichheit des parlamentarischen Verfahrens getrieben hätte. Also, im Gefühl seiner Schande, stand der konservative Mensch auf der Tribüne, um den Augenblick zu erneuern, wo es ihm doch möglich sein werde, weiter zu sprechen. Aber die beteiligte Linke war wachsam und ließ sich in ihrem energischen Vorgehen auch nicht durch die Wahnungen des verqualten so sehr beliebten und ehrenwerten Vizepräsidenten föhren führen. Also wurde wiederholt zugestimmt, daß man ihm gestattet und willig folgen werde, wenn der dritte Redner des Zentrums endlich die Anstandsplikte des Ehrenmannes erfüllen wolle. Aber Herr Boden wollte nicht. Er glaubte wohl, sich nach einem beruhigenden Worte eines seiner Vorgänger „mit Gottes Hilfe durchzumachen“ zu können.

Der Lärm verurteilte den Vizepräsidenten zur vollen Hilflosigkeit, aus der es nur einen Ausweg gab: die Verzogung der Sitzung.

Zu der nun gejagten halbstündigen Pause wurden im Saale und auf den Gängen eifige Verhandlungen gepflogen. Unter Draktionsvorstand Singer benutzte die Gelegenheit, um dem Präsidenten mitzuteilen, warum man jenes Anordnungen keine Folge hatte leisten können. Dann trat auch Herr Spahn an Singer mit der Anregung heran, ob denn nicht durch eine Aussprache mit Herrn Boden die Sache beigelegt sei. Singer willigte, um seinerseits kein Mittel

unverhübt zu lassen, musste sich aber gleich überzeugen, mit welcher Struppelstigkeit die Zentrumsmänner vorgezogenen entschlossen waren. Dem Herrn Gröber entstelltste nämlich ein Ausdruck, daß ja jetzt wo Singer sich aus Verhandeln loge, die Sache ein anderes Gesicht bekommen. Das autorisierte unseren Führer zu der scharfen Abfertigung, daß er einer neuen Legende entbildung mit aller Energie sofort entgegengesetzt wolle: Herr Spahn habe ihn gerufen, nicht er sich angesezt. Herr Spahn blieb nichts anderes übrig, als Herrn Gröber noch vollends in die Pastille zu zwingen.

Und Herr Boden blieb bei seiner Weigerung? Als er nach der Wiedereröffnung der Sitzung das Wort wieder nahm, um immer noch harmlos zu bleiben — da wurde ihm das Reden einfach nicht mehr gehabt. Mit Schimpf und Schande mußte er von der Tribüne herunter. Dann holte Singer zu dem vermeintlichen Schlag aus, den unsre Leher im Reichstag überredete nochstehen mögen. Wie ein Peitschenschlag traf die Bemerkung auf das Zeugengesicht Bachems nieder, daß Singer ablehne, mit ihm überhaupt noch unter vier Augen zu sprechen. Das ja Herr Boden war damit parlamentarisch eledigt.

Noch zuletzt bat er beim Beginn der zweiten Sitzung die erneutlich umprobte Bedeutung aufgestellt, daß die sozialdemokratischen Mitglieder der Zolltarifkommission für die Vollfreiheit von Aufern, Novae u. s. w. eingetreten seien. Solden zum Konservativen, die dann in den üblichen Berichten der Zeitung ein jahrelanges Dasein führen, mußte einmal ein Ende gemacht werden. Herr Boden war reif für die Erschwung. Und über ihre Berechtigung waren sogar die anständigsten Herren aus der nationalliberalen Partei, die noch nicht dem Konservativen ganz verfallen sind, nicht eine Minute im Zweifel.

Mit dem letzten, dem äußersten Mittel wurde eine Schamlosigkeit der Rechten gebrandmarkt. Aber die größere Feindseligkeit der Menschen von Recht und Ordnung soll weitergehen. Die Mehrheit, die den Tag der Verabschiedung des Zolltarifartikels nicht radselig genug befeißen kann, kennt keine Rücksichten und keine Scham mehr. Sie ist blamiert bis auf die Knaden, sie mußte am eigenen Unrecht erstaunen; aber sie will dies Unrecht und würgt die Selbstverachtung hinauf. Ein Liebermann von Sonnenberg durfte ihr Moral predigen! Das Bild soll man festhalten.

Die Verhandlungen geben fort. Sie werden mit der brutalen Gewaltthätigkeit enden, die die Mehrheit sich vorgekehrt hat. Aber sie wird des Sieges nicht froh werden. Sie kann die Minderheit niederschmettern, aber dem mißhandelten Rechte entflieht immer Röder. Bei Philippo leben wie uns wieder! Das Volk wird über diese wahren Habsünder sein Urteil sprechen, und es kann nicht zu hart ausfallen.

Politische Übersicht.

Nur nicht so hitzig!

Denn irgend ein großes wahnsinniges Werk, das jenen Rang an Wissen hinter dem Weltkriegsgeist setzt, der jenen Brüder, einen Thosterlin gegen die Sozialdemokratie absetzt und einen Kommtet aus Konservativen führen läßt, dann ist unter Umständen wichtig, ihm doch einmal traurig einzugeben. So der Regel sind solche Begeisterungen einer großen Kulturbewegung verhängnisvolle Subjekte, die nur hinter Welt und Gnade das wirkliche Nutzen zu ihren Kenntnisbereichen aufziehen können, proteste zeigen nach Art des Miles gloriosus, der lebt in der nämlichen Komödie verloren wurde und mit dem in ergötzlichen Komplizen feiern kann. So ist ein Miles gloriosus in auch jenseits orientierten Herr eingeschlagen, der für das von den vereinigten Nationen zusammengehörige Deutschland nur mit 5 Millionen Menschen wieder einmal „sich bewähren“ will. Ein freisinniger Taktator bringt hier hinter dem annehmlich geschilderten Namen Heinrich Bürger, ein Rehling aus der Weinstadt des ehemaligen Staates, einen Eugen Ritter, in der Perfektion des Machtwortes, kommt soll sein Name sein.

Von der Art dieses Frechels sind auch die überalligen Rivalen, die sich jetzt so lässig gegen den Verwaltungswiderstand stellen, die ganze Schwachsinn ihres Zeitalters zu verantworten, man muss bedenken, daß doch der wegen angeblicher Kriegswissmachting von der Staatsanwaltschaft verholtte Minister unseres Präsidenten war es ein Politiker, ehrhaft angeklagt, aber noch lange kein Universitäts- und Vermögens- u. Co. im minutiösen, noch folgigem und vom allgemein menschlichen Einsichtsmaß aus, einen Angeraden zu stellen; aber die heimtückischen Konservativen, die in der bürgerlichen Freiheit auf die Sozialdemokratie drückten und, ließen allen Unrecht zum Teufel Jahren, damit ihre summelige Rasse nicht erledigt wird. Nur die Beweise der Reaktionen, die in der freien Öffentlichkeit des Reichstags lag, zu bedenken, um ihnen die Faust auf den Kopf zu legen.

Wie sie sollen wir nicht dazu zwingen müssen, wenn ihnen auch die Städte quality zu liegen kommen. Sie können nicht sind. So ist unerträglich von ihnen, an den drastischen Szenen des Berliner Feuerwehrfestivals, eng mit dem verhängnisvollen Kriegsblätter Blatt, verbündet, so auch möglichst zu leben kann, das Kriegsfeld vier Jahren das Kaiserreichs Angreifer gezieltlicher wie persönlicher Art aus anderen Riesien als denen der Sozialdemokratie gewesen sei. Man kann sie in die Tiere oder nicht sicher einkriegen zu sein, und kann doch aufgrund des Gesetzes, daß noch sehr viele Gefährdungen zu erwarten seien. Und dem ist in der Tat so. Es kann ganz von dem Eifer ab, mit dem man eine „Rettung“ verhindert wird, ob jemand ein Teil der von dem Berliner Attentat angeführten Attentaten zum Gegenstand der Erinnerung vor den Freuden des Menschen gemacht werden mag oder nicht. Wenn die Verlobung bis zur Angst auslöst, könnte manches unter die Räder geraten, der deutet noch sehr in dass

Es lebe die Kunst!

Roman von Clara Viebig.

(48. Fortsetzung.) (Mädchen verboten.)

Langsam wandte sie sich nach ihm um, er sah, daß sie gemeint hatte.

"Naum, Du erkältest Dich!"

"Ich habe zugehört, ich bin warm geworden dabei, ganz warm," rief sie. "Sie legte den Ärmel auf den Mund. Trausen ward das Kästchen voller, immer härter und härter das Lied; die Klemmknöpfe neigten sich hauptsam, lauter, jeden das Wohl zu töden — so viele Stimmen in der Nach, in dem Wind, in dem Raum zwischen Himmel und Erde.

"Ich höre ja alle," sagte sie traurig. "Du hast mich bisher gebraucht!"

Taum war die erste Nacht, und andere Nächte folgten, in denen sie kaum schlafen, erinnert von der Lust, die ihnen durch alle Poren drang bis in die Seele. Die Erregung ließ nach, eine sanfte Abspannung folgte.

Das Kind gähnte verschläftig, seine Fäden waren rot und seine kleinen Hände braun gebrannt; die Kleidung rannnte es raschend durch den Wald. Wie konnte, laudend und schreiend zugleich, nicht auch genau nachkommen. Und der alte Junge ließ den strammen Kessel aus der Stube rennen, und bei der Endenrinn im großen Obdachartigen las er Witwen auf, sein angesetztes Schürzenbad. Die Witwe war rein zurückhaltend mit ihm; jenen Morgen stand sie schon, die Hand über die Augen gelegt, und las die Dorfschule hinter nach ihm aus. Jederzeit wußte er den ganzen Tag bei mir, das war denn ein Zeit für beide, gegen Abend ging Elisabeth mit Worte mit, dann fand sie die Jugendfreuden aus der grüngezückten Bunt vor der Thür, den Knaben auf den Schultern und wenn sie dann wieder ging, ihr Kind an der Hand, stand die Witwe noch lange und blieb ihnen nach.

Das war ein Bild, das Elisabeth nicht vergaß; es prägte sich ihr unvergänglich ein. Immer sah sie die schwarze Gestalt

vor der Thür des verstorbenen Hauses — nichts Teures mehr drinnen — kein Liebeswort, kein Sündergebet — bezahlte sinkende Trappeln über den Hof und jagen die Magde hinter die Thür — da ist kein Herr, der nach dem rechten sieht. Mitleidige führen den Segen des Gottes beim — das ist eine Arbeit ohne Freude. Und die Witwe starrt vollzähligen Auges in die untergehende Sonne, die taut und tot hinter dem Wiesengrund verläuft; ihr Trauerkleid flattert im Abendwind, schwärmt unten vor ihr die schwarze Gestalt ab von der weißen Männer des Heiligen.

Und so waren viele, die Elisabeth beschäftigten. Langsam, ganz allmählich kam ihr der Wunsch, in die Hütten des Dorfes hineinzutreten. Da waren stunde ohne Mutter — da war der Mann ein wilder Grill, der keine Frau brügelte und sein kleiner Bierkrug schon nach Schnaps schrie — da ein uraltes Brotzen, das einander hingang, unter den Brotlaiben am Schmelzeflocken wuselte — da Brotzel's Lila, die Leidenschaft, die auf jenen Landesboden sprang — da die Knöpfe verloren, die aus den jungen Brotlaiben und da seine hübsche Frau, die er aus leiser Armutmutter zurückte, zu sehr zu lieben. Da war der schwere Küsterstein aus seinem Bogenkasten, der die Mädgen nachzog, da der ausgemergelte Koch, der Lumpen und Dienstfelder eintrat gegen Nadeln und Knoten — da der Stadtmeister, der das Brot aufzehrte; wenn er brachte die Kinder der Armen ihr einziges Edelstein, holz trieb der Bauer den Mattothen in — alles miteinander auf die Stelle. Da war der grüne Ende-Panzer, der kein Gold im Keller vergraben hatte, und die arme Magd, die ihm nur um Kleidung und Essen diente, froh, daß man ihren blauen Jungen mit auf dem Hofe duldet.

Elisabeth wußte selber den Stricken, wie er des Endes lange Schone hält, seltsam seltsam wie ein Edelstein. Diese Schone und Stricks, ohne Ende, mit mit einer zertheilten Hölle bekleidet, lag er am Grabenrand, wenn das Kästchen aufwöhle, und zog mit den Fersen den Schlauch auf. Wenn sie am Morgen durch den Wald schritt — noch war jede Brüderin verlobt, die blauen Gladiolusblumen zwischen den Zärren saßen, und sie schwebte, über das Moor hinaus — dann war es ihr, als müsse

tausen auch freundlichere Bilder, glückliche Eltern, sonnige Stunden, liebliche Stunden, liebliche Blicke, liebliche Blätter, Blüten. Eine Kugel von Gestalten drangte sich durch die Dorfgeschäfte, Mitten hineindringend, Kreide erzeugend, Wunden heilend, Thronen entlohnend — sie verlangten gehorsamst ihr Recht, man verachtet sich selbst unter ihnen.

Und im Garten des Gutshofes, da lebten die Erinnerungen davon, lugten hinter jedem Blicke vor, ließen Balladen durch die alten Gänge des Gebäudes und lorierten an die verlöschenden Stuben.

Elisabeth meinte nicht oft von der Erlauchten Herrschaft, hier hineinzugehen, selten bot sie sie dem Verwalter den Schlüssel; es wurde ihr so seltsam, wie ein der verhängnisvollen Heimstättte — da war sie nun doch nicht zu Hause.

Das erste Mal hatte sie lange allein unten im Küchenraum gesessen — sie hatte das so gemacht; aber dann sah sie vor, daß einmal fort, naum sie kann jetzt, die Witwe zu lieben, sagte an der Mauer entlang, den Engel hinauf — da sah sie Mann ihr entgegen, von weitem, was wirkte er ist. Sie sah ihm atemlos in die Arme.

X.

Kann waren sie drei Wochen hier, Boden, die lange waren und doch kurz, lange, weil die Tage äußerst still verstrichen, einer dem andern gleich, ohne Dahlen, ohne Aufregung — kurz, weil die Natur immer neues bei, mit jeder aufzubringen, Welle, mit jedem Windstoß, mit dem Auge und Fleibergang der Gestrüpe, mit jeder sich erzielenden Anstrengung.

Als sei sie alles neu gekleidet, so sah Elisabeth sie um.

"Wo war sie lange gewesen?" fragte sie sich; sich seit sie wiede. Langsam, schwer, was hatten sie die matten Hände geöffnet, aber nun war der Bild wieder klar. Wenn sie am Morgen durch den Wald schritt — noch war jede Brüderin verlobt, die blauen Gladiolusblumen zwischen den Zärren saßen, und sie schwebte, über das Moor hinaus — dann war es ihr, als müsse

Eine Ordensfeuer. Die Kommission überwältigte sodann den Antrag, Gedenkt betreffend die Belehrung des Prozessus französischer und fremder Ordensträgerungen an eine Kommission. Der Vorsitz dieser Kommission soll zur Errichtung einer Peinischenkasse für invalide Altehr verordnet werden.

Spanien.

Kritische Zustände herrschen im Lande. Bald kommt es zu Streitigkeiten im Parlament, bald zu unruhigen Demonstrationen oder Studentenprotesten. Aber auch dann ist die Lage nicht erträglich. In Barcelona veranstalteten am Sonnabend die Studenten eine Kundgebung gegen einen Ortsteil, durch den der Unterirdische in wunderschöner Einheitlichkeit verläuft wird. Die Polizei ging mehrfach vor.

Belgien.

Zum Attentat Rudolfs nach der Antwerpener Zeitung aus. Viele gerüchten: Es nahm die öffentliche Meinung über das Attentat Rudolfs auf, um so mehr bauen sie die Geschichtsschreiber darüber freuden, daß es ein von einem durchaus nicht aufrührerischen Zeuge verdeckt verdeckt handelt. Wie sehr schreckt es diese Leute, daß sie die Verbrechen und Rätsel der Universität bis auf den Tag genau, in dem er gegen die militärische Verteidigung der Universität einen Angriff erhob. Der Universitätsminister hat erklärt, er sei entschlossen, die Universität Barcelona zu schließen, falls die Münzen dort andauern sollten.

Italien.

Zum Attentat Rudolfs nach der Antwerpener Zeitung aus. Viele gerüchten: Es nahm die öffentliche Meinung über das Attentat Rudolfs auf, um so mehr bauen sie die Geschichtsschreiber darüber freuden, daß es ein von einem durchaus nicht aufrührerischen Zeuge verdeckt verdeckt handelt. Wie sehr schreckt es diese Leute, daß sie die Verbrechen und Rätsel der Universität bis auf den Tag genau, in dem er gegen die militärische Verteidigung der Universität einen Angriff erhob. Der Universitätsminister hat erklärt, er sei entschlossen, die Universität Barcelona zu schließen, falls die Münzen dort andauern sollten.

England.

Auch eine Revolution in Venezuela. Die franz. Rep. willst mit New York: Der britische Kreuzer Charybdis ist auf See mit vierzig Loden abgegangen, aufwärts nach Venezuela.

Sächsische Angelegenheiten.

Der Landtag abgeordnete Freytag ist am Freitag möglichst verstorben. Mit dem Gemeinaten scheidet der letzte Vorstehende aus dem Landtage. Zu Wohlkunft hatte Freytag nichts weniger als fortgesetzliche Ausflüsse. Er war vielmehr ein Rentier, der regelmäßig mit den Konservativen gegangen ist. Der Vorsteher hat vielmehr im Vordergrunde der parlamentarischen Erfahrungen im Landtage gestanden; er verhielt sich fast immer schweigend, nur wenn die wahren Schleuderhälften auf dem roten Blauer in der sächsischen Schweiz zur Diskussion standen, entfaltete er großen Redefreize. Freytag verließ den 12. ländlichen Wahlkreis und gehörte dem Landtage seit 1883 an. Es ist viele Jahre Gemeindeworstand in Dorf Wehlen gewesen.

Neben dem plötzlichen Tod Freytags sind verdiente Mitglieder des Landtages ins Innere. Nach eingesen Verlusten füllt Herzoglich ein. Taggen führt eine Mutter der Deutschen Wacht den Tod auf einen Unglücksfall zurück. Das Blatt schreibt: Der Landtag abgeordnete Freytag-Dorf Wehlen ist heute vor seiner Haustür tot aufgefunden worden. Herr Freytag war gestern abend noch mit einigen Freunden im Gasthof zu Dorf Wehlen zusammen, ist dann beim Heimgehen an der Haustür der Ehe nach dem Hausschlüssel ausgeschlagen und in einen leeren Waschtrog gefallen. Dadurch hat er sich wahrscheinlich eine schwere Verletzung zugezogen und wurde von seinen Angehörigen heute früh an dieser Stelle tot aufgefunden.

Die Regelung der Kinderarbeit vor Gegenstand der Beratung in der letzten Sitzung der Handelskammer Plauen. Da die Handelskammer abschließend der Beratung über den Gesetzentwurf über gewerbliche Kinderarbeit Aussichten abgesetzt haben, sind die Verhandlungen trotz aller Überdrüslichkeit immerhin bewilligt. — Nach einem Bericht des Sozialist Dr. Engelmann ist nach den im Jahre 1898 über die gewerbliche Kinderarbeit aufgerufenen vorgenommenen Erhebungen festgestellt worden, daß hierbei im ganzen 532283 Kinder in noch nicht oder noch schwülstigem Alter in Frage kommen. Von diesen werden bestätigt: 57,08 Proz. in der Industrie, 32,27 Proz. als Ausländer, Auszubildende, Kaufmännische und Landmädchen, 4 Proz. im Schuh- und Gasmittgewerbe, 3,31 Proz. im Handelsgewerbe und 0,51 Proz. in den Verleihsgewerben. Rott Aufsicht des Rechtes hat man bei Erhalt von Berichtsräten zur Regelung der Kinderarbeit den folgenden Maßnahmen empfohlen: Es ist darum die Regelung auf die Verjährung in den im Eltern der Gewerbeordnung als gewerblich angesehene Betrieben zu beschränken und sich daher nicht auf die häuslichen Dienstleistungen und die Landwirtschaft zu erstrecken. Eine mögliche (?) Verjährung der Kinder habe eine Verordnung (1). Wenn sie gewohnt die Kinder an Körperliche und geistige Tätigkeit, erweckt den Eltern die Arbeit und Sparsamkeit und bewahrt vor Missvergnügen und anderen Nörgeln. Deshalb soll ein beschränktes Einschreiten überall nur da eintreten, wo die Art der Behandlung für Kinder nicht geeignet ist, die Arbeit zu lange wählt und wo sie in unzulässigen Seiten statthabt. Zum Schluß erfuhr der Rechtes die Mitglieder der Gewerbezammer, den Berufsgenossen zu ermahnen, den Einwurf einer Petition zu unterzeichnen und dementsprechend das Gutachten an das Ministerium des Innern zu erläutern.

Aus dem Konsortium von Entwürfen des Herrn Dr. Engelmann kann man sich leicht ein Bild machen, was für ein Gutachten der Gewerbezammer an das Ministerium gelangt.

Gemeinderatswahlverschärfung. In Schwedtburg bei Grimma haben wieder die Gewerkschaften Jalle und Parke gewählt. — Bei den Gemeinderatswahlen in Sebnitz bei Döbeln wurden in der Nähe der Unionsschule von 208 Wahlern 15 von ihnen Wahlrecht Gebrauch gemacht. Einige Gewerkschaften erhielten der Gewerkschaft Parke. Damit ist der bisherige sozialdemokratische Bevölkerung im Sebnitzer Gemeinderat ausgewählt. Ab den Abstimmungen beschloßen sich unter Gewerkschaft nicht.

Switzerland. In der Gemeindeversammlung der neuen Stadt handelt, ob der Gemeinderat neuen die Gewerkschaften vertretenen Wille berichtet das Säntische Volksschultheiss folgendes: „Der Dr. Amtshauptmann ist durchaus nicht zufrieden, daß es wirklich Wille der Gemeinde wären, Herr Pariser Wetter wolle nachzuweisen, daß die Gewerkschaften keinen Einfluss auf die beiden Altersgruppen ausgeübt. Herr Landtagsabgeordneter Alois Hahn ist am die Gewerkschaft und Herr Stadtrat Rudolf Heinzl holt auf die Gewerkschaften.“

Nachdem Heinzl Vater nach Angabe der Sebnitzer

schwischen den Gewerkschaften und der Gewerkschaften die entsprechenden Abkommen, um weiter zu arbeiten, erklärte Herr Dr. Amtshauptmann ganz kurz, ob das nicht genügt, das in den Gemeindeversammlungen solche hohe Politik verfolgt werde. „Wie hoch darf noch die Politik sein?“ Die Rep. Die Wirkung war wie vorausgesagt. Der Antrag Pratzers wurde noch mit Stimmen abgelehnt. Die Abgeordneten und Abgeordnete waren eben kein Interesse an der Wohlheit des Volkes, sie verfolgten nur ihre eigenen Interessen die Interessen ihrer Gewerkschaften.“ Herr Dr. Amtshauptmann trat noch nach Schulung der Sitzung das Wort an: „Um können die Herren in ihren Plänen wieder schreiben, wir haben an den Interessen der Gemeinde Vorsicht geübt.“

Mit den letzten Worten bat der Herr das Richter getroffen.

Auerbach I. B. Eine nur lobenswerte Einwendung zu den bisher bestehenden Städteordnungen mache ich den höchsten Städten bestehenden. Es bringt nämlich zur öffentlichen Meinung, daß es behörend wäre, für die bestehenden Städte und Städte verordneten Kollegiums die Abstimmung einzuführen. Dieses System soll, falls es sich bewähren sollte, bestehen bleiben, bis alle Gewerkschaften in der Gewerkschaft. Es werden nun Stimmen eines verschiedenen Kreises angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Niederösterreich. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Niederösterreich. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem 10. November statt. Es werden nur Stimmen von einem höheren Abstimmungskreis angenommen. Gewerkschaften sollen im Abstimmungsbereich abstimmen werden. Gewerkschaften sind hier das Wahlrecht in einem Kreis anzusehen, so wie es üblich ist. Die Einwidrigkeit ist, wenn sie fortsetzt durchgeführt wird, nur überdeutlich und kann nur zur Abstimmung anderer Gemeinden empfohlen werden.

Wiederholung. Sonntag den 14. Dezember findet die Gemeinderatswahl statt. Es werden vier Vertreter aus und zwar aus dem Bezirk, ein Abgeordneter und ein Unionsist. Die Wähler vom Niederösterreich erhalten wie wieder die unten standeten Kreiswahl. Das Konsortium Rudolf, Oswald und August eingetragen. Die Gewerkschaften haben jedoch ihre Wahlen schon und waren fast bestimmt, unter Gewerkschaftsprogramm nach Möglichkeit zu verwirken. Aus den Abstimmungen findet die Wahl auf dem

Gasthof Waldesruhe, Dönschen bei Schmiedeberg.

Sonntag den 30. November 1902, nachmittags 4 Uhr

Volks-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Die wirtschaftlichen Verhältnisse, die indirekten Steuern und die Fleischversteuerung.
Referent: Karl Sinnermann.

Eintrittsrecht ist bei der indirekten Steuererhebung unbedingt erforderlich. Der Eintritt.

Metallarbeiter-Versammlung

Sonnabend den 6. Dezember, Saalöffnung 4 Uhr

in Restaurant zur Linde, Nachlin.

Tages-Ordnung:

Arbeiterkampf seit 100 Jahren. 1. Gute Stunde. Wie haben sich die Metallarbeiter nach der Gewerbelebung von Vororten und Nachbarn zu verhalten? Gewerkschaftliches.

Ratlosigkeit schreit. Die Versammlung wird interessant. Der Einberufer.

Achtung! Töpfer. Achtung!

Sonntag den 1. Dezember, abends um 5 Uhr

Öffentl. Versammlung

in Saal des Volkshauses, Ritterbergstraße.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden Franz über die Thätigkeit der Kommission für Bauarbeiterfragen.

2. Gewerkschaftliches.

Ein zahlreiches Gründchen erwartet.

Der Vertretermann.

Allgemeiner Wietbewohner-Verein zu Dresden.

Sonntag den 30. November, vormittags 11 Uhr

Öffentliche Versammlung

in Reinholds Zälen, Moritzstraße.

Herr Stadtvorsteher Müller von Bernack:

Warum müssen wir uns an den Stadtverordnetenwahlen beteiligen?

Herr Stadtvorsteher Dr. Scherzer:

"Wietbewohner-Verein und Reform-Verein."

Herr Lehrer Beck:

Wie werden Stadtverordnetenwahlen gemacht?

Distribution. Der Vorstand.

Donnerstag den 4. Dezember: Familien-Abend im Saale des Zälen. Songs von Winter-Tannen, Warenverleihung und Ball. Chorleiter hat Musiker und Musiker können noch in der Freizeitstunde eintreten.

Der Festausschuss.

Holzarbeiter von Löbau u. Umg.

Montag den 1. Dezember, abends 7½ Uhr

Öffentliche Versammlung

in Kämpfles Restaurant, Wernerstraße.

Tages-Ordnung:

1. Die Kulturrentwicklung des 19. Jahrhunderts. Referent: Kollege Lauter.

2. Gewerkschaftliches.

Ein zahlreiches Gründchen erwartet. Der Einberufer.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise Dresden-Pieschen u. Umg.

Sonntag 1. 12. Dezember, abends 7½ Uhr, im Saal des Städtischen Generalversammlung.

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes. 2. Statutenänderung. 3. Anträge.

Neuwahl des Vorstandes. 4. Verschiedenes.

Neuwahl muss noch 11 bis 12 Uhr vorher stattfinden beim Vorstand eingetragen werden. Verzögerung der Mitgliederaufnahme unzulässig.

Ein zahlreiches Gründchen erwartet. Der Vorstand.

Ortskrankenkasse für Radebeul u. Nachbarorte

Bekanntmachung

die Wahlen der Vertreter zur Generalversammlung betrifft. Aus § 51 des Kostenhauses lautet die Wahlweise der gewählten Vertreter zur Generalversammlung mit Ende des Jahres 1902 ein und macht sich die Neuwahl verteilen auf 3 Jahre notwendig.

Nach dem Stande der Mitglieder am 1. Oktober d. J. sind zu wählen 114 Vertreter für die Radebeuler und 64 Vertreter für die zu Radebeul versetzten Nachbarorte. Außerdem 57 Erwähnungen für die Radebeuler und 27 für die Arbeitgeber.

Der Wahltermin ist auf Sonnabend den 13. Dezember festgesetzt worden.

Wahllokal:

Restaurant: zu den vier Jahreszeiten, Radebeul II. Saal. Die Abstimmung wählen in der Zeit von vorm. 11–12 Uhr.

Die Abstimmung findet vom 4–8 Uhr nachmittags.

Die Wahlen sind sechs und haben mittels Stimmzettel zu erfolgen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Abnehmhaber, welche 21 Jahre alt sind und sich im Felde der bürgerlichen Ehrengilde befinden. Als Abstimmung gilt für die Abnehmhaber das Mitgliedsbuch oder die Bescheinigung des Arbeitgebers über geschäftige Freizeit. Die Arbeitgeber haben sich mittels Abschriften vom Betriebsrat oder Oktobert d. J. zu legitimieren.

Die Gebührenliste der Ortskrankenkasse ist am 13. Dezember nur für Ab- und Abmeldung geöffnet.

Das Kostenlokal wird freitag den 12. Dezember ausgeschlossen.

Radebeul, den 27. November 1902.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Radebeul u. Nachbarorte.

Dr. Foth, Vorsteher.

Dresdner Volkshaus

Maxstraße 13 • Telefon 1425 • Ritterbergstr. 2.

Sonntag den 30. November, nachmittags von 5 Uhr an, in den Räumen der 1. Etage

Gr. musikalische Abendunterhaltung.

Treppenpunkt der Familien.

Wild- und Gänseessen, grosse Portion 50 Pf.

Getränke 50 Pf.

Einzelne Räume.

6. Reichstagswahlkreis.

Gruppe:

Kaiz-Leubniz.

Sonntag den 30. November
nachmittags 5 Uhr

Versammlung

in Main im Vereinsstadel

Leubnitzer Straße 34.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Referat des Genossen Oberpfeifer über: Unser Programm.

3. Gewerkschaftliches.

Einzahlung erwartet.

Der Vorstand.

6. Reichstagswahlkreis.

Gruppe:

Löbau.

Montag den 2. Dezember

abends 9 Uhr

Wilsiedlerversammlung

in Kampfes Restaurant.

Tages-Ordnung:

1. Geschichte der astronomischen Wissenschaft.

Referent: Hans Block.

2. Debatte.

3. Allgemeines.

Recht zahlernden Betrieb erwartet.

Die Verwaltung.

6. Kreis.

Gruppe Zschachwitz.

Montag den 2. Dezember

abends 8½ Uhr

Versammlung

im Gasthof Goldene Krone

Kleinwachau.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Beiträge. 2. Bericht der Gemeinderatssitzungen. 3. Die bevorstehende Gemeindewahl. Wahl.

4. Berichtsangelegenheiten. 5. Ab-

gesehenes.

Es ist dringend nötig, dass alle Mitglieder in dieser wichtigen Versammlung erscheinen. D. V.

Rechtsschutz-Verein für Frauen.

Montag den 2. Dezember

abends 8½ Uhr

Leistungsfähigstes Spezial-Geschäft in:

Fracks

Mod.-Anzüge, Cylinder, neu

und modern, verleidt und verkauf

Carl Bauer, Landhausstr. 10

und Amalienstraße 28, 1. Etage.

Telefon: West 1. 6197.

Puppenwagen

300–400 Grä

Stück.

Sportwagen

Kinderstühle

Leiterwagen

Schankelpferde

Kinderküche

beleben billig und gut

Paul Schmidt

Moritzstr. 7, nur 1. Et.

Solinger Stahlwaren:

Speise- und Kaffeeköpfe

Fleischhackermaschinen

Wärmeblasen

Messerputzmaschinen

Wringsmaschinen

Kaffeemühlen

Schnellbräter

Gewürzgeräte

Kassetten

Messingene und stählernen

Plättelchen

Tafelwagen

Gussseisen und emaill.

Kochgeschirr

Schlittschuhe, Schlitten

Laubsäge-Werkzeugkast.

Überhaupt sämtliche Artikel für

Haus und Küche in grosser Aus-

wahl billiger bei

Paul Schmidt

Moritzstr. 7, nur 1. Et.

Einzelhandel

Werkstatt

1. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 276.

Dresden, Sonnabend den 29. November 1902.

13. Jahrgang.

Der Kampf um den Zolltarif

ist auf das heftigste entbrannt. Die Föderalermehrheit im Reichstag verfügt ihre Worte durch Gewaltwende in Sicherheit zu bringen. Parlamentarische Kämpfe von grösster Bedeutung stehen bevor. In diesen Kämpfen ist und gegen die Interessen der breiten Massen bilden

die Arbeiterpresse

das Rückgrat des Volkes. Jetzt steht ganz besonders die Pflicht an uns heran, die Wahrheit und den Einfluss der Arbeiterzeitungen zu stärken und daher zu sorgen, dass sie immer weiter in das Volk dringen.

Die Sächsische Arbeiter-Zeitung

berichtet schnell und eingehend durch Originalberichte über die Verhandlungen des Reichstags und ihre Korrespondenten in allen Teilen Deutschlands über das politische Kampftummlum den Zolltarif. Dabei führt sie unangefochtene und mit Schärfe den Kampf gegen die Bölschende und die rassige Jägergruppe.

Die Sächsische Arbeiter-Zeitung

wird aber bei allem Kunn und Wissenschat und die Behandlung der sozialen Verdöhlungen nicht vernachlässigen, sondern unangefest darauf bedacht sein, immer mehr und immer besser zu bieten. Aufgabe aber jedes Lesers und Vertretergenossen muss es sein, der Arbeiter-Zeitung neue Leser zu führen. Nicht jeder kann sich direkt an dem gewölkten Kämpfen beteiligen, aber es ist jedem möglich, die Phalanx der Zolltarifgegner und deren Position zu prägen, indem er der Arbeiterpresse neue Abonnenten zuführt.

Partei- und Gewerkschaftsgenossen!

Auf Werkplätzen, in Fabriken, in Euren Gewerbes- und Bekanntschaften ist die Zahl derer noch groß, die wohl mit uns sympathisieren, aber dennoch ein gegenseitiges Blatt absonnen und so eigene Feinde groß ziehen. Wir dürfen keine Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen, diesen Kollegen und Bekannten klar zu machen, dass sie den Feind im eigenen Hause halten.

Die Macht der Arbeiterpresse

In starker muss die vornehmste Macht jedes Parteigenossen sein. Jetzt aber haben wir ganz besondere Veranlassung zu energischer Werbearbeit für unsere Zeitung. Neben den Kämpfen um den Zolltarif stehen im Vordergrund die politischen Vorpostenkämpfe für die Reichstagswahl. Auch in diesen beworbenen Wahlkämpfen, wo alles auf dem Spiele steht, wird die Arbeiterpresse die wichtigste Waffe sein. Je mehr sie verbreitet ist, je liefer sie in das Volk eingedrungen ist, desto günstiger ist es um die Arbeitersache bestellt.

Arbeiter und Genossen! Denkt euer! Denkt aber die jetzt inszenierte Hege gegen die Arbeiterpresse durch verdoyerte Regierung bei der Werbung neuer Abonnenten! Je wichtiger das Gefüll der Gegner erübt, desto grösser sei unser Erfolg, desto mehr muss die Abonnentenzahl der Arbeiter-Zeitung wachsen. Jeder Leser einen neuen Abonnenten, das muss die Leistung für die nächsten Tage sein! Dass dieses Ziel zu erreichen ist, wenn jeder seine volle Schuldigkeit thut, ist nicht zweifelhaft. Darum auf Werk!

**Agiert für Eure Zeitung!
Werbet neue Abonnenten!**

Aus Kunst, Wissenschaft und Leben.

Wilhelm Hauff, einer der Berliner verfaulsten bürgerlichen Hausschulen des verlorenen Romantismus, wurde heute vor hundert Jahren in Stuttgart geboren. Er war der Sohn des Romanen Lichtenstein, der Märchen, des Phantasiens im Bremer Matzeller, der wieder Wiergenau, Morgenau und Tief ist in letzter Wiedergabe. Aber, was er geschrieben — nach reicher Kenntnis aus seinen Jahren in Stuttgart — war das Ergebnis einer Thatsache von wenigen, von etwa drei Jahren, denn er starb kurz, im Alter von 25 Jahren. Es ist gewiss, um heimliche Zeuge werden war lange Zeitlicher geworden werden. Das lässt sich höchst vermuten, weil das, was er hinterlassen, noch heute als in ganz bestechender Weise gelingt, nicht einen Platz im bürgerlichen Familienerben zu finden.

All-Hauff in klassischem Venona, wurde der Geschmack des breiteren Leserpublikums befreit von einem Mann, der sich in Clavius nannte, ein Name, hinter dem sich der Berliner Herold hielt. Denn verstand. Die Geschichten, die dieser hielt, waren eine romantierte Blaue. Situationen vollständig überzeichnete Erste, aber von hässlicher Sentimentalität bis zum letzten Abschluss hin mit einem Gefühl, wenn die Schönheit der am Kleinen, Kleinlichen und Niedlichen hinzuwenden bürgerlichen Welt von damals Precht war. Hauff war einen Mann, in dem es die Männer dieses Werkes, zunächst unzureichend, und es auch den Frauen unter Glaubens Namen stand. Als er dann mit seinem väterlichen Namen herausfuhr, hielt er den Namen ein Rätsel, in dem er ihm eine Parodie nannte, bestimmt, dem Publikum über die Macht ihres Gedächtnisses Gläubern die Augen zuhalten. In diesem "Kunstverständnis" welche Hauff die Frage: "Wer war in dieser sozialen Blaue etwas erzählt? Niemand, was man in jeder Geschichte nicht erwähnen darf." Diese Frage ist für zwei Dinge bestimmt: einmal für den Satz, der Glaubens-Erzahlungen in einer sozialen Blaue verhüllt; dann aber nur die Ursache, die den Erzähleren Hauff eine Rolle verlieh.

Die Schwäche des Geschichts besteht in einer so künstlichen, unnatürlichen, erzählerischen Erzählart, die sie im stillen Kämmerlein nach einer Regelmässigkeit, nach einer Ergänzung sucht und des Geschichts eben in dem artesischen Geheimnis einer originalen Beute, in Klauers Schriften, fand. Die neue, theologisch-realistische Seele Hauffs erhebt dieser Zustand. Mit jedem Kämmerlein trifft er an und er sieht keine Sache in einer Blaue, sondern eine reine Gestalt zu verfolgen, aber auch ohne die Kinder aus der Gegenwart zu berücksichtigen oder zu belächeln, wenn er das sieht, was man in einer Geschichts erkannt hat.

Reichstag.

25. Sitzung. Freitag den 29. November 1902, 2 Uhr

Am Vorsitzende: Kommissare.

Präsident Herr Ballhausen: Glauben wollte ich die Diskussion über die Zukunft des Zolltarifes nicht fortsetzen.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

Abg. Dr. Spahn (Antwort): Glauben habe ich die Diskussion

über die Zukunft des Zolltarifes eröffnet.

<

Soz. Verein L.d.6.Kreis. Gruppe Cotta-Lentewitz. Gasth. z. heitern Blick

Sonntag den 30. November 1902

Familien-Abend

bestehend in Konzert, Vorträgen und Ball im Saale des Dresdner Volkshauses.

Anfang 6 Uhr

Karten bei den Sammlern und Vorstandsrätselern.

Arbeiter-Radfahrerklub Wanderer, Striesen.

Mittwoch den 3. Dezember 1902

I. Stiftungs-Fest

bestehend in Kunst- und Leidenschaften, Ball

im Saale des Hotel Hammer, Striesen.

Anfang abends 8 Uhr. — Ende 3 Uhr.

Um zahlreichem Besuch auf. Das Festkomitee.

M.-G.-V. Freie Sänger, Zschachwitz und Umgegend.

Sonntag den 14. November 1902

V. Stiftungs-Fest

im Saale des Kaffhauses Goldene Krone in Kleingrundau bestehend in Instrumental-, Gesangs- u. humor. Vorträgen. Glasas 5 Uhr. Eine darunterliegende BALL. Anfang 6 Uhr. Einleiter. Belebung der gesetzten Würde. Nicht mehr angetreten wird erlaubt.

Der Vorstand.

Gasthof z. Lamm, Trachau.

Sonntag den 30. November 1902

Konzert

mit Geistern. Belebend und fröhlichem humoristischen Ensemble. Heizendeo. Schneideo. und originelles Programm. Unter unterhaltung. Der heilige Geist und "in der Sonnenstrasse". Kommen! Leben! Freude und Träume!

Geburt 10 Uhr. Tischwurstkaffee 10 Pf. ab 6 Uhr im Konzertsaal.

Wieder 6 Uhr. — Nach dem Konzert BALL. — Kosten 7 Uhr.

Belebend ein 10 Minuten, nachm. 1 Uhr.

Ihre Familie.

Bestand in 3 Akten von 1. Eindeutig und fröhlich.

Montag den 1. Dezember

Des nächsten Haushalt.

Erhebt in 3 Akten von 1. Montag.

Dienstag den 2. Dezember

mit allgemeinem Blödsinn.

Gespenster von 8. Montag.

Volkstheater

Dresden-Löbtau, Kulturhalle

Dir. Emil Conrad.

Restaurant Gutenberg

Gärtnergasse 8

empfiehlt sich Freunden u. Bekannten geeignete Belebung.

Max Heyer u. Frau.

Deutsche Eiche

Huttenstrasse 1

Empfiehlt unser Restaurant mit einer reichen Speise- u. Getränke-Liste bester Güte Mittagskaffee von 30 Pf. an. Einzelne Speisen-Bürotheke sehr. Einzelne Sozial- und Heil- sohn führt zur Belohnung. Sozialer Bruch erworben.

E. Stange und Frau.

Keine Uhr

kostet über 1 M. 50 Pf. unter jähr. Garantie zu reparieren. Neue Teile billigst. neue Feders 2. 75 Pf. für Schlüsseluhren. Reinigen 1 M. Viele tausend Ankerungen.

Ruske, Johannisstr. 13.

Herren - Wäsche

Krawatten, blaue Anzüge

tragen man am Hörnchen bei

E. Köhler, Am See 11.

Puppenwagen

bestellbar. Zubehörartikel 17. 18.

Zentrale, Zola, Schreibwaren, Bett-

stoffe, Matratzen, Stühle, um-

anderen. Preisliste 15 in Seite.

Deutsch, Französisch, Holländ-

isch, Italienisch 35.

Gießener Ofen

verb. billige

zu kaufen bei

Strätz, Kurfürststrasse 17.

Herren- u. Herrenkleider, Winter-

Haboten verl. Gießner, Tel. 1. 1.

Schöne Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.

Abholung 2. III., ausser Sonntags.

Gießner, Winter-Überzieher

für Kinder. Man kann sie verkaufen.</

Consum-Verein Striesen.

Dividenden-Auszahlung		Gut-Nummern
Dienstag	2. Dezember	1 3000
Mittwoch	3. "	3001 Ende
Mittwoch	10. "	1 3000
Donnerstag	11. "	3001 Ende
Dienstag	9. "	1 3500
Donnerstag	4. "	3501 Ende
Freitag	5. "	3501 Ende
Dienstag	9. "	1 3500
Freitag	12. "	3501 Ende
Mittwoch	10. "	1 3500
Donnerstag	11. "	3501 Ende

Die Dividende ist für alle Mitglieder im Geschäft 2. "Schmiedestraße 106", eben in Görlitz, abgezogen haben, wollen ihre Dividende im Geschäft 1. "Spenerstraße 13", erhalten.

Die Auszahlung erfolgt von früh 8 bis mittags 12 und von nachm. 2 bis abends 8 Uhr.

Die Dividende wird nur gegen Vorzeigung des Anteilsbuchs ausbezahlt.

Am 10. November wird die Dividende nicht ausbezahlt.

Die Verwaltung.

Consum-Verein Niedersedlitz.

Die Auszahlung der diesjährigen Dividende erfolgt für alle Mitglieder in unserem

Niedersedlitz, Schulstrasse 106

und zwar in folgender Reihenfolge:

Für Pillnitz u. Gross-Luga: Dienstag den 2. Dezember, vorm. von 8-11 Uhr, und

später die Buch-Nummern von 6001-7000 und 4001-5000.

„ Meusslitz: Mittwoch den 3. Dezember, vorm. von 8-11 Uhr und nachm. von 3 bis

5 Uhr, die Buch-Nummern von 1001-2000.

„ Leuben: Donnerstag den 4. Dezember, vorm. von 8-11 Uhr und nachm. von 3 bis

5 Uhr, die Buch-Nummern von 3001-4000.

„ Lockwitz: Freitag den 5. Dezember, vorm. von 8-11 Uhr, die Buch-Nummern von

2001-3000.

„ Gross-Zschachwitz: Sonnabend den 6. Dezember, vorm. von 8-11 Uhr, die

Buch-Nummern von 5001-6000.

„ Niedersedlitz: Montag den 8. Dezember, nachm. von 2-5 Uhr, und Dienstag

den 9. Dezember, vorm. von 8-12 Uhr, die Buch-Nummern von

1-1000.

Mittwoch den 10. Dezember kommt die Dividende an alle kleinste zur Auszahlung,

welchen es in der Zeit befehlten Zeit nicht möglich war, zu kommen.

Wer bis zu dieser Zeit seine Guthaben nicht abgeholt hat, muss bis zum 20. Dezember warten.

Die Auszahlung erfolgt nur an erwachsene Personen und gegen Bezeugung der Mitgliedskarte.

Um Sicherheit der Erstellung bitten wir die nächsten Mitglieder sich streng an die vorstehende Einzelung zu halten, damit unlösliche Streitpunkte vermieden werden.

Der Vorstand.

Arbeiterhaft von Pirna und Umgegend.

Sonntag den 30. November

Jahresfeier der Uebernahme des Gasthofs zum weissen Ross

durch die Arbeiterhaft, wenn wir unter uns Gute zum fröhlichen Zusammensein, verbunden mit

Wild- und Geflügel-Essen

freundlich einladen.

Für Unterhaltung jeder Art ist bestens gesorgt.

Die Verwaltung: Otto Richter

H. Zeimann

Dresden, Webergasse 1. I. Etg., Ecke Altmarkt.

Mein diesjähriger Weihnachtsverkauf bietet eine grosse Auswahl

enorm billiger Gelegenheitskäufe.

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

Vollständige Roben.

Hauskleiderstoffe, jetzt Höhe 150 M.

Chevlots, reine Wolle, sonst 4.50

jetzt Höhe 3.00 M.

Crepes, reine Wolle, sonst 7.20

jetzt Höhe 1.20 M.

Homespans, reine Wolle, sonst

8.00, jetzt Höhe 5.00 M.

Zobelins, reine Wolle, sonst 10.50

jetzt Höhe 6.00 M.

Hochelagante einzelne Roben

jetzt Höhe 15.00-18.00-24.00-30.00 M.

jetzt 0.00 12.00 15.00 18.00 M.

Selbststoffe in schwarz und farbig, zu Kleidern und Blusen.

Ballstoffe in Muster, Wolle, Seide, entzückende Längsfarben.

Sammet in glatt und gestrich. Gardinen, Stores, Viträgen etc.

Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Schlatdecken, Bettdecken, Steppdecken.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft Sonntags geöffnet.

Sonntag von 4 Uhr an:

Grosse Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr: Tanzverein.

Montag von 7 Uhr an:

Ballmusik. — Von 7 bis 11 Uhr: Tanzverein.

Ortschaftsamt Riech, Briz.

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse 52.

Sonntag 4 Uhr Ballmusik. Eintritt 10 Pf.

Tanzmarken 10 St. 60 Pf.

Montag von 7 bis 10 Uhr: Dreier Tanz. Eintritt 20 Pf.

Volles Orchester. Wiener Sinfonie.

Es kann höchstens ein

Achtung! Parteigenössen!

Haftung aus

Stiefel u. Schuh-

waren alle beim Schneider

Michel, Rosenthalstr. 3.

Zu kaufen neue, alte befam.

gut und billig.

Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.

Paletots

Anzüge

in unübertroffener Auswahl

erhält

Jedermann auf Kredit.

Auszahlung pro Stück 0.6-10 Mark. — Abschlag pro Woche 1 Mark.

S. Osswald

Dresden, Marienstr. 12, I.

Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.



Das grösste

Etablissement dieser Branche ist unstreitig der

Strassburger Hut-Bazar

1. Geschäft: Wettinerstraße, Ecke Pragerstraße

2. : Amalienstraße, Ecke Seestraße

3. : Hauptstraße 2, Am Markt

4. : Pillnitzerstraße 20, Ecke Neugasse.

Das hervorragendste auf dem Gebiet und bekanntlich die Spezialitäten

Mark 2,80 Hüte Mark 4,00

in den neuesten Formen und Farben.

Den Glanzpunkt der Galion bildet die Abteilung

Pelzwaren

Kragen, Colliers, Muffe, Barets

vom elegantesten bis einfachsten Genre zu anerkannt billigen Preisen.

Wichtiges Lager in Herren- und Damen-Mützen von 25 Pf. an.

* Schirme für Damen und Herren in jeder Preislage. *

Strassburger Hut-Bazar.

• Uhren 1.50 •

zu reparieren u. reinigen.

Arno Feder 12

Edelstahl-Uhren 25 Pf.

Neue Zeitreihen

E. Rämischi, Wettinerstr. No. 7.

Schöne Wohnungen

1. Etg. u. Dach in Wett. 25. R.

u. 150. 20. u. 22. R. 10-15 R.

reicht. Nach 10. ab 10. 15. u. 18. R.

Neu-Gesetz. Vergelt. 10 Pf.

Neu-G

An allen 4 Sonntagen bis Weihnachten von 11 bis 9 Uhr geöffnet!

Mollig und warm sind L. Grossmanns Winter-Garderoben!

Winter-Paletots

a 8, 9, 10, 12, 15, 18 bis 58 Mk.

Loden-Joppen

warm gefüttert

a 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9 bis 20 Mk.

Elegante Anzüge

von 12 bis 65 Mk.

Stoffhosen

von 2 bis 20 Mk.

Mollige Schlafröcke und Hausjoppen

in grösster Auswahl.

Knaben-

Paletots,

Pyjaks u.

Capes

a 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7 bis 24 Mk.

Knaben-Joppen

warm gefüttert

von 2.25 bis 10 Mk.

Knaben-Anzüge

reizende Neuhelten

von 2 bis 25 Mk.

Knaben-Hosen

von 90 Pf. an.

Jünglings-Paletots

Anzüge u. Joppen

sehr preiswert.

Unübertroffen schöner Sitz und gute Ausführung!!

L. Grossmann

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse
im Hotel "Wettin".

An allen 4 Sonntagen bis Weihnachten von 11 bis 9 Uhr geöffnet!

Wer ein

praktisches Geschenk

für Damen, Herren, Kinder oder Bedienstete laufen will, dem sei das seit 21 Jahren bestehende Geschäft von **Ernst Venus**, Ammenstrasse 28, bestens empfohlen. Daselbe bietet zu billigen, feinen Preisen, die auf jedem Markt deutlich vernebt stehen, so daß auch der Nichtkäufer mit Vertrauen darauf fahren kann, große Auswahl in nachstehenden Artikeln.

Damen- und Baumwollwaren, Läuse, Almell- und Aldeiderstoffe, Herren-, Damen- und Kinderwäsche und Unterzeuge, Nöte, Schürzen, Baden, Blousen, Kopftücher und Schulterklagen, Handtuch und Stumpfe, Strickwesten, Arbeitsjacken, Kopt, Hals- und Taschentücher, Oberhemden, Strümpfe, Männchen, Schürze, Handtücher, Tischläufer u. Servietten, Tisch, Bett- und Sofadecken, Gardinen, Teppiche u. Wandschurden und vieles anderes. Nichtgefallendes wird bereitwillig zurückgenommen.



Ernst Venus
DRESDEN
Ammenstrasse No. 28.

Für Leipzig, Vorstadt, Pieschen und Umgegend!

Nachm. Reparatur-Werkstatt

"Billigt unter Garantie".
Beze Feder 1 M.
Taschenrechner
rechnen 1.50 M.
Große Auswahl
in Uhren u. Gold-
waren zu ganz
billigen Preisen bei Vermögensverlust.
Fehrmann, Bürgerstr. 33.

Sehr nahrhaft u. gesund!

ff. Cacaothee

mit Zucker zubereitet
ganze Pfd. 25 Pf.

Gastronomie jeder

Nähr-Cacao

Pfd. 33 Pf. -

gekennzeichnet

Kaffee

mit Zucker zubereitet
ganze Pfd. 78 Pf. zum

Chocol.-Hering.

Anfang
meiner
Lager ohne
Kaufzwang
gestattet.

1 Anzug für 35 Mark, Anzahlung 8.00 Mark
1 " 45 " 10.50 "
1 " 56 " 12.00 "
1 Überzieher für 31 Mark, " 8.00 "
1 " 42 " 10.00 "
1 " 55 " 12.00 "

Abszahlung schon wöchentlich von 1 Mark an.

Wohnungs-Einrichtungen.

1 Zimmer für 98 Mark, Anzahlung 10 Mark
2 " 195 " 18 "
3 " 300 " 28 "
4 " 398 " 38 "
Sofas, Divans, Kleiderständer, Bettlos, Fourmoden,
Kinderwagen, Regaltruhen, Tischentnahmen von 5 Mark an.

Abszahlung schon wöchentlich von 1 Mark an.

Damen-Paletots, Krägen und Jackets.
Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche und Portieren.

N. Fuchs, Dresden, Neumarkt 6, I

Größtes und größtes Waren- und Möbel-Kredit-Geschäft am Platz.

Kredit auch nach auswärts.

Pelz-Boas

in allen Größen, in großer Aus-
wahl, Mäuse, Pelzmäuse und
alte Pelze. Reparaturen von
Pelzstücken ausschließlich bei

Max Manke

Rückwärtige
Ammenstrasse 2.

Strickwesten Barchent-Hemden

Unterhosen
sowie alle Unterzeuge für Ge-
wöhnliche und Kindertypen
in großer Auswahl
gold und blau.

28 Ernst Venus

Ammenstr. 28.
Westend bei 1882.

Planner, Zimmerer, Schreiner,
Möbelmauer, Säuberer, Wälder,
Schreiner und Tafeln usw.

Arbeits-Garderobe

aus haltbaren und billigen
Materialien von Emil Hoffeld
Dresden Nr. 11. Ritterstr. Nr. 2.
Np. Großes Lager nur unter
Gassen, Büchsen, Knaben-
Ausgabe. Nach Wahl zu ziehen
Vorlagen.

Künstliche Zahne

v. 22 d. Platten, Zahnsieben
Nervösen, Zahnsieben, Zahnsieben
Gummie zur Zahn-Zahn.

W. Löffler, Zahnsieben
Schloßstraße 20.

Max Blachstein

Wilsdruffer Str. 23.

Weihnachts-Verkauf im Damen-Confection zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Halblange und lange Paletots Mk. 12 Mk. 15⁵⁰
früher 16—20 Mk. früher 21—24 Mk.

Elegante Paletots Mk. 25 Mk. 35—50 Mk.
früher 33—40 Mk. früher 45 Mk. bis zu den Teuersten

Jacketts und Capes Mk. 5⁵⁰—15 Mk. **Blousen, Jupons**
früher 8—22 Mk. einzig billig.

Die Sächs. Zentral-Krankenkasse für Männer und Frauen zu Chemnitz

(Gesetzlich erlaubte Versicherung) genehmigt für das Deutsche Reich und über ganz Deutschland verkehrt, um Männer und Frauen, gleich viel aus dem Berufe wie Dienst, im Alter von 14 bis 55 Jahren ohne ärztliche Untersuchung und gebührt für männliche weibliche Personen in den oben genannten Altersgruppen von 1.144,42,— bis 15 Gulden langsam, weitere 15 Gulden von 50 bis 50 Gulden gesteigert, darüber im Jährling 20 bis 25 Gulden gesteigert, darüber im Jährling 25 bis 30 Gulden, weiterhin nach der Anzahl der Jahre, wodurch eine ausreichende Absicherung der Krankenversicherung überzeugt wird.

Auskünfte ertheilt bestimmt die Geschäftsstelle in Dresden, Schandauer Straße 22, 1.

An Krankenunterstützungen wurden vom 1. Januar bis 7. November 1902 gezahlt
Mitt. 105.077,70.

Zulieferer und seine Vertreter müssen überzeugt werden.



Warning!

As Stelle des unbestreitbaren echten Dr. Thompsons Selbstpulver werden den Haushalten oft minderwertige Produkte ausgetauscht. Man achtet genau auf die Schutzmarke „SCHWAN“! Nur verlange es überall!

Kaffee

vorsichtige Mischung, 1 Pfund 86 Pf.

Perl-Kaffee

Spezialität, zum u. früher schwedisch, 1 Pf. 100 Pf.

Kaffee-Mischungen

fachmässig zusammengestellt
1 Pfund 90, 1,20, 1,60, 1,80 und 2,00.

Haushalt-Chocoladen

garantiert rein, zum Kochen und Rösten
1 Pfund 80 und 100 Pf.

Cacaos und Thees

in allen Preisschichten empfohlen

Gerling & Rockstroh.

Gießen und Röderlagen in allen Städten.

Eigene Fabrik!



HAUPTNIEDERLAGE
Wintergartenstr. 77
Fernspr. 16158.
Bärenhecker Brot
zu haben in allen besseren Geschäften.



Emil Lindner

Wilsdruffer Straße 12 u. 21 Löbtau Wilsdruffer Straße 12 u. 21

Brifetts

Qualität I	1000 Stück	Mk. 6,00	frei Kellern
II	100	6,65	
III	1000	5,50	
IV	100	6,00	

Lieferungen von 100 Stück an nahe allen Großmärkten.

Erste Löbtauer Briketthandlung

Max Grund
Löbtau, Friedrich August Straße Nr. 15.

Stein- u. Braunkohlen zu Tagespreisen.

S. Singer, Webergasse 3

anschließt Hütte

Bettfedern, Daunen, fertige Betten.

Doppelbett u. Rüttel von 7, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345

3. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 276.

Dresden, Sonnabend den 29. November 1902.

13. Jahrgang.

Parlamentarisches.

Neuer Reichsstandeschluß.

Chor der Mehrheit:
Wir haben einmal traurig erklaut:
Wir geben nicht zurück!
Doch hat es nur viele lange gewährt,
Da freuten wir 'nen Fried!
Der Fried, der so notwendig war,
Wir geben schnell ihn auf.
:: Der Frieden kann jetzt es nun
Am idylischen Dauerlauf.
Wir fallen sich und treu zusammen,
Wir fallen um, wir fallen um!
Denn sollte der Fried uns fallen,
Das wär' zu dummkopf, das wär' zu dummkopf!

Bülow-Solo:
Nicht fang es mit Hunden fest:
Rein, weiter geht es nicht.
Dann hat mich doch in guterleg
Die Rechte zummetzt.
Was sinkt mir unannehmbar vor,
Ich hab's geschlafen! Na, Frek!
:: Doch auch die Menschen fallt mit um,
Das ist mir sicher Trost! ::
Wir fallen seit uns treu zusammen,
Wir fallen um, wir fallen um!
Denn sollte der Fried uns fallen,
Das wär' zu dummkopf, das wär' zu dummkopf!

Chor der Mehrheit:
Wir haben einmal laut gefragt,
Der Friedens Bindung nur
Kann helfen uns, doch leben wir
Von Rettung keine Trur!
Der Sturmroll, der muss höher sein,
Sankt fällt nichts hier uns ab,
:: Für Freiheit nur ein kleiner Mehr
Ergratieren wir knapp! ::
Wir fallen seit uns treu zusammen,
Wir fallen um, wir fallen um!
Denn sollte der Fried uns fallen,
Das wär' zu dummkopf, das wär' zu dummkopf!

Bülow-Solo:
Ich hab' in mancher schönen Red'
Mein Andenken eingetragen,
Hab' die Reaktion verfolgt —
Und kann doch anders red':
Mein Anteil, och, was summern's mich,
Hab' keins mehr so verlier'n;
:: Die Mehrheit fällt ja mit mir um,
Wemum soll' ich mich gern'! ::
Wir fallen seit uns treu zusammen,
Wir fallen um, wir fallen um!
Denn sollte der Fried uns fallen,
Das wär' zu dummkopf, das wär' zu dummkopf!

Mehrheit und Bülow zusammen:
Wir haben lang' genug gehofft,
Doch länger ging es nicht;
Denn sonst, über weich, da hätten wir
Um Friede nichts getroffen.
Wenn sollte Freude und Freiheit,
Das wär' doch unerhör't;
:: Wenn schert uns unter Fried's nicht,
Wer sind einander wert! ::
Wir fallen seit uns treu zusammen,
Wir fallen um, wir fallen um!
Denn sollte der Fried uns fallen,
Das wär' zu dummkopf, das wär' zu dummkopf!

Die deutsche Mehrheit.
Brehbrecke kurz und klein,
Das ist so mein Blaßler!
Ein Paragraph ist schwer lösbar,
Schwamm - kann detriert,
Was kauft ich mir dafür?
Jeder hab' ich das gar kein Recht,
Doch bin ich sehr verächtlich
In den Fried, der noch verloßt,
Dieweil er mir viel rotes Gold
In meinen Beutel giebt.
Die Wählervolkschaft ist drausen wo,
Mag auf dem Platz sich hell'n.
Sie interessiert mich gar nicht sehr,
Sie friest das Kost' eit hinterher,
Sie soll mir's nicht vergäll'n.
Brehbrecke kurz und klein,
Das ist so mein Blaßler;
Der Paragraph ist schwer lösbar,
Schwamm - kann detriert,
Was kauft ich mir dafür?

Freisinniger Kriegsgeist.
Der Frieden kann Männer lehren:
Der Friedensstand hat keinen Wert!
Weidraht die Empfindung,
Denn sonst wär's aus wie Öffnung!
Und Öffnung ist fürchterlich
Auch bald abdrücklich rädt sie sich.
Stillhalten ist doch einfaß Wahre,
Erhaltung lebt's nach dreißig Jahre!
Denn treibst sehr die Jungen sind
Auch entzückt sich leicht zehnmal.
Doch lassen wir sie will gewöhnen,
So wird es neulich noch Wende wüsten.
Ja Monde, bis sie nur so so
Sind handelsams mit dem Bülow.
Und unternehmen auch nicht wieder,
Sie jagen trennt uns kleine Kinder.
Und eh' sie dessen sich verächt'n,
Wird die Saison in Ende geh'n.
Der Sehen sie dann vor dem Fried:
Der Hollant schwindet ihnen weg.
Und ohne uns nur zu bemühn,
Wird uns der Idiotie Sieg erblassen.

Frieden schlägt mir die Gegner sind.
Sieh du außer noch als wie ein Kind,
Sagt ihrer Tumult und vertragen,
Was daran unter Händen bauen!
:: Es häutet der auf seinen Stand,
Der häut auf Gegnern Unterstand.
So braucht Guzenide, in der Runde
Gut mündet ich mit ehemaligen Wunden.
Sie fragten alle sich erstaunt:
Ob und der Weiber gar nur noch?
Sie waren alle ganz verschreckt,
Von dem, was sie von ihm gehört!
Und mancher hat sich selbst gefragt,
Ob er geräumt, ob er geradelt!
Und chue ih dazu von den Jungen
Den neuen Sine aufzupringen.
Es trieb der Müller Meiningen:
Dies will mit lächeln erscheinen!
:: Wer nicht und dann die Garantie,
Das kommt die Gegner wie das Vieh?
Doch sie sich selbst den Hals abschnüren,
Wom wir zu ihm es nur vermeiden?
Doch sie die rechte Zeit verpasst,
Wenn wir sie nur in Ruhe lassen?
Doch sie im Lazien sich verlieren,
Was, weil wir sie nicht malizieren?
Doch alaub', das sie den fetten Hosen,
Tausch lieber plauschlich sich erstaunen.
Und denkt' drum, daß ein rechter Mann
Den Gegner angreift, wo er kann!
Es wäre schlimm, wir hätten's nicht —
Verdammten müßlich uns're Blöde!
Denn mochtet, ob wir's noch gewürdig,
Ta wär der Hollant schon fertig.
Und als er so zu Ende kam,
Vom letzten Schlag mass vernasch.
Guzen hat vernis dies gehört,
Und hab' nun also an empört:
Was hier Herr Müller aufschaut,
Das liegt in allen Sünden nicht!
O, löst auf mich, der Sich dies lebt:
Der Widerstand hat keinen Wert!
Die Gegner kommen nicht vom Fried
Mönnat man das Hindernis nur wagt!
Sie werden stromm einander treiben,
Und aller Freude ganz vergeßen!
Wer siegen will, der räumt das Feld
Als flauer Heldere und als Held!
Dann wird der Gegner sieben voll Grauen,
Traut sonst ich sie und trifft vertrauen,
Ich sag' loß' höchste Weisheitslehrung
Als dreiausdrückliche Erfahrung!
Und wenn es spricht vor Euch kommt —
Glaubt, Guzen weiß ihnen, was euch kommt?
Und Guzen bildt im Stiel herum
Da war der Friede still und kumm.
Und es erhob sich Müller-Sagan
Und räumte sich laut und brach dann:
Wie neuwelle Schwertkörte,
Die begießt mich wie noch nie!
Und ich glaube dran und damit ihr's würt
Weil sie so gar idiom verhältnisch ist!
Der Hollant, der drohen sagt
Hat meinen Anteilchen bestellt!
Denn alaubet, das Wichtige uns' Wahre
Hät' niemals das Durchsichtige und Klare.
Das Wunderbare und Dumpte allein
Ist der Weißheit schwächer Schein.
Und so ist es aus mit Gründen:
Denn sonst kennt' sie in jeder finden!
Ich bleib dabei als unter Fried:
Ich glaube, weil es unglaublich ist!
Träumt loß der großen Guzen leben,
Und dann wöll' n mir die Sitzung ausscheiden.
Und ich erstaute als Schluß,
Doch man noch keinen Rat verhüten möch!
Wo trach vom Saam der Müller
Und es jauhren die Befallentrüller.
Und Müller-Meiningen hat schrift
Auf vieles Zureden auch gesetzt.
Und unter Hoch' auf Guzen den Großen
Werd der denkwürdige Kriegsgeist geschlossen.

Als Guzen darauf noch Kopfe zog,
Der Müller-Sagan sich an ihn hängt.
Und late uns handlich und mit Jungen:
Hör, Guzen, ich kann Dich noch was fragen.
Was tu und verantworten, o Mann,
Glaubt Du selber denn davon?
Und Guzen seit' draus in ihm kreißt:
Glaubt'ich alaub' ich es selber nicht!
Glaubst' das mit Sicherheit?
Der Hollant zu erinnern ist.
Glaubst' wird er gartha annehmen,
Doch das ist das Schwimmen nicht, das kann kommen!
Wie schlimm als die Jahre all'
Wie der drausende Wahlundfall!
Dann ein flauer Mann an die Zukunft denkt,
Wie er für die Welten den Namen lebt.
Und nicht hab' vor, das er nichts verdirbt
Und Freude für die Bildwelt wird.

Frieden Schwäbchen sind, so bitter es ill,
Das einzige, was uns geboten ill.
Die Roten Stimmen trauen mir so,
Sie haben Grundlage, des bin ich froh.
Sie werden uns helfen bei jedem Wind,
Weil mir das kleinere Nebel sind,
Über mir müssen etwas beginnen,
Was uns die Rechte zu gewinnen.
Und wenn wir jetzt recht artig sind,
So wird sie sicher uns' neblig sind.
Wiederum müssen fein wahre Hände,
Wenn die leise Saison geht zu Ende.
Wir leben dann da in Unschuldreichheit,
Weil wir nicht Öffnung gemacht.
Und der Junfer dann wohl zu sich tritt:
Der Freibran ih doch so wie nicht!
Und in der Südwand hilft er uns dann;
So hab' ich geredet als flauer Mann.
Da that der Müller 'nen Friedenstag,
Und gab dem Guzen 'nen herzhaften Schlag!
Und riet: Ach ahn' es. So wird es wahr:
Im Lazien die Weisheit verborgen war!
O Guzen, noch einmal loß' führen Dich,
Was wäre der Freibran wohl ohne Dich?
So lebet Guzen die Namen sein,
Es kommt ein Profeß nicht meine sein.
Doch allzuviel Weisheit ist ungern!
Und der Hollant kommt immer mehr auf den Hund.
Ich glaub', der Guzen bringt halbe Rum
Und schlägt den polnischen Hollant zu. —

Soziales.

"Garmherige" Schwäbchen aus Solingen berichtet ein dorfliches bürgerliches Platt, das Kreis- und Anteilsgesetz. Ein sozialistisches Weinen- und Kneinenhaus vom "vermischten Schwäbchen" vertritt ein untergebundenes gehobenes Bürgertum, zwischen Wohnungsmangel in der Stadt und des einzelnen Wertes ohne Struktur und Unterschiede. Der Weinkeller hat das zweireiche Kind und auch sie erstandene, während das dritte so mangelfhaft besteht, das sind ergiebige, so dass ist diese eine Erbschaft erhalten. Am Bauabsatz habe es mit anderen Kunden im Weinkeller ein Zimmer bewohnt, zwei jenen nun die Erbschaft weg gemacht, und es habe sie auf die Gesamtstellung gesehen. Am Samstag habe es die Sonntagskrampe getragen, als es mit Wohnung die Elternschwierigkeiten aufgezeigt habe, seien die beiden verhöhnt worden. Es habe die Kaufmannsschwierigkeiten anderer angezapft, dass eine Schneiderin habe ihm bestohlen, sie wolle ausziehen. Die Schneiderin sei eine arme Weidemädchen und Wartenhaus mit der Witte um Erbschaft für das Kind, das sie aber nicht ausgliedert war. Um Dienstag morgens laut das Kind mit Erbschaft zur Tafel, gegen zwölf Uhr auf nach Sotek des Unterhofs der Pfeiferin daselbst mit der Herberge. Das Wadden riefen, eine Dame habe ihr, als es um zwölf Uhr ins Wartenhaus eingedrungen, eine andere Erbschaft angezeigt, es habe ihre Freiheit sehr, eine andere Erbschaft habe gezeigt, es sollte machen, das es gegen keine Rechte kommt.

Die Schörke, die durch einen Vertrag von der Kindermöbelung in Kenntnis geliefert wurde, hat um der Sache deutscher augenmutter und das Kind anderweitig weitergebracht.

Das Reichs-Dienstrechtswesentliche bestimmt im § 221: "Wer eine rechte jugendlichen Alters, Stereozität oder Stereozität, mittlere Person ausübt, aber nur eine solche Person, wenn dieselbe unter seiner Cura steht oder wenn sie für die Unterbringung, Versorgung oder Aufzucht zu lassen hat, in öfflicher Lage vornehmlich verhält, wird mit Gefangenstrafe nicht unter drei Monaten bestraft."

Gerichts-Zeitung.

Vorwärtsgericht.

Ein gräßlicher Mähdrescher. Der Gutsbesitzer aus Groß-Total in Großschönau hatte mit dem Inhaber eines Werner-Gerber-Großgeschäfts im Berliner Kavalierthal vereinbart, eine nach gezeichnete Pforte am Stellwand hinterliegende Schule einzurichten ohne Kosten. Als Bauauftrag fiel eines Tages die neue Ausstattung ab, holen wollte, soll Total ihm verantworten, den aufrecht einen Bereichsgrundstück zu unterteilen, daß er den von Pionier alleinigen Raum reservieren läßt wo er will, und die benötigte Hütte bezahlt habe. Dabei forderte er seine Frau auf, die Hütte in beiden und nicht, nachdem er sonst in den Raum verkehrt habe, das er die ganze verhöhnet habe, gegen einen Eingang zu drohende Galerie ein, das nicht aus Absicht vor Misshandlungen in den beiden Hälften hin und wieder. Das Richter ist in diesem Vorfall eine Weidemutter und verantwortliche Total in 3 Monaten Gefangen, wobei die lange Zeit während der der Wille des Geschädigten beeinflußt werden ist, brandenburg in Bericht gegeben wurde.

Vermischtes.

Der Weisen der Geisthabter läuft immer noch. Vor einigen Tagen wurde der Steinmetzpolizei in Dresden L 29, deren Wachmann gewünscht, daß in einem Haufe an der Schloßstraße eine Steinmetzwerkstatt für Steinmetze trete, die nach diesen Qualitäten zu erkennen habe. Kein wenig politischen wie nun einige Weidemutter in die Nähe des Schlosses, welche der Steinmetz, von wo aus sie gehandelt, durch eine eigene Anzahl steuern, sollte, um besser herstellen, das Haus betreuen. Nach kurzer Zeit stand die Polizei in die Wohnung, nahm Zimmer und führte die Weidemutter, die keinen Platz gefunden, zur Polizei heraus, welche die Polizei anweisen, die die Weidemutter nach einer Wohnung zu suchen, um zu beruhigen für die Gewalttat und eine Abhängigkeit. Die Steinmetzwerkstatt gab an, Emilie von Löwitz-Klein zu berufen und eine Weidemutter gehörte zu jenen. Diese Weidemutter schlägt sich aber als untauglich heraus. Auch im Alter, das sie auf 29 Jahre einschätzt, kann sie anfangen, wenn sie nicht wird, wird sie auf 30 Jahre geschlagen. Sie ist untauglich für aus dem Auswegen der Weidemutter, welche die "Schulmutter" in Schulmutter nennen, betrifft die "Familie" und "Schulmutter" sehr. Die Steinmetzwerkstatt ein Weidemutter auf der Seite, welche von einer Steinmetz befürwortet war. Diese Weidemutter mußte sie nach dieser Angabe auf dem Friedhof begraben, und wenn die Steinmetzwerkstatt verhindert, sie würde auch die Steinmetz befehligen, daß dieser Schwerpunkt wurde von den Polizeibeamten aus weichen angetroffen. Eine alte Dame hatte sie für eine Weidemutter nicht, wodurch sie auf ihrem Tische eine Platte, in die jeder nach Weidemutter seinen Namen legte. Neben dem Steinmetzwerkstatt befand die Frau einen Stein des Steinmetzlegens und fand auch hierbei einen Salzschuh.

Sonntag den 30. November
ist mein Geschäft
von 11 Uhr an geöffnet.

Photographisches Atelier
Sonntag den 30. November
von 11 Uhr an geöffnet.

Warenhaus Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Die Spielwaren-Ausstellung in der gesamten III. Etage ist eröffnet!

Militär-Ausrüstungen.

Helme und Mützen	25 45 95	Pl. bis 2 ¹⁰
Lätzte	38 45 90	Pl.
Kürasse, massiv	925	
Säbel	25 45 1 ⁰	bis 1 ⁰
Gewehre	45 85 95	Pl. bis 7 ⁰
Trommeln	25 45 95	Pl. bis 3 ⁰
Fahnen	10 25 45	Pl. bis 1 ⁰
Militär-Garnituren	1 ⁰ 1 ⁰ 2 ⁰	bis 7 ⁰
Schaffner-Garnituren	1 ⁰ 2 ⁰	
Bleisoldaten	25 45 90	Pl. bis 2 ¹⁰
Kanonen	10 35 50	Pl. bis 1 ⁰
Kreisel	25 50 65	Pl. bis 1 ⁰
Trompeten	25 45 90	Pl. bis 2 ⁰
Mundharmonikas	10 25 45	Pl. bis 1 ⁰

Konfektion.

Goli-Capes mit angesetztem Futter, karriert, Kragen 100 cm lang	6 ²⁵
Satin Double Jacketts, gefüttert, mit elegantem besticktem Kragen	6 ⁷⁵
Prima Moiré-Röcke mit Volant u. Stützchen in allen Farben	3 ²⁵

Pelzwaren.

Nerz Nurmel Collier, mit Kopf und Schwanz	2 ¹⁰
Chinchilla-Muff, mit Atlashut	3 ⁷⁵
Seal Kanin Collier, Kratz-Facon mit 6 Schwänzen	4 ²⁵

Handschuhe

Herren-Damen dänisch, mit mit angeweiteten Füßen und 2 Druckknöpfen	48 Pl.
Glacé, gefüttert	165 225 bis 4 ⁷⁵
Krimmer mit Glacé	95 Pl. 1 ¹⁵
Glacé, gefüttert	1 ⁰ bis 3 ²⁵

Strümpfe.

Starke gestrickte Frauen-Strümpfe, grau und braun meliert	Pl. 25-35 Pl.
Schwarze Wolle platt Frauen-Strümpfe	50 Pl.
Rein-wollene Herren-Socken, kräftig, Qual. 1 P. 60 Pl. 3 Paar 1 ⁰	

Wollwaren.

Damen-Bolero-Westen, schwarz, offene Facon	1 ²⁵
Wollene Kopishawls in hübschen Mustern von 75 Pl. an	
Herren-Strickwesten, 2 Reihen 1 ⁰ f. Uniform, 4 ⁰⁰ Knöpfe 1 ⁰ X 1 gestr. 4 ⁰⁰	

Gekleidete Puppen

24 cm gross 50 Pt.
38 cm gross, mit reisenden Kostümen 1⁰
Gelenkpuppen, 50 cm gross, zum An- und Auskleiden 3.00

Bilderbücher, Jugendschriften

in denkbar grösster Auswahl.

Holz-, Fahr- u. Schaukelpferde

10 Pl. 15 Pl. bis 1.00 Mk.

Geschirr-, Reit- und Schaukelpferde
mit echtem Fell
55 Pl. 2.00-8.00 bis 45 Mk.

Gelegenheitskauf! Gelegenheitskauf!

2000 Würfel-Pianos

Höchst interessantes Würfelspiel in festem Holzkasten, mit Becher und Würfel

Nur 50 Pfennig.

In der Putz-Abteilung

werden von Montag den 1. Dezember ab
garnierte, ungarische Hüte u. Modelle
zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Wäsche.

Damen-Achter Hemd mit Trimming, aus mittlerer Cetonne überl. 3 St. 95 Pl.	1 ⁰⁰
Weisse Leinen Taschentücher, 44x44 cm, geschnitten	1 ²⁵ 1 ⁰⁰
Heim-Leinen Kaffeegedeck mit bunter Kante und 6 Servietten	3 ²⁵ 3 ⁰⁰

Kleiderstoffe.

Noppe, 110 cm breit, kräftige Ware . . . Mtr. 95 Pt.	
Blusenflanell in apart. Streifen, 100 cm breit, Mtr. 1 ⁰⁰	
Rock-Moire in ca. 30 verschiedenen Farben 99 cm breit, Mtr. 85 Pt.	

Seide u. Sammet.

Gestr. reinseid. Blusentaffet in allen Farben	1 ⁰⁰
Gestr. Blusensammet, in allen Farben Mtr. 95 Pt.	
Seiden- u. Sammet-Reste für Besätze Pompadures Kissen, Handarb., Puppenkleider, von 18 Pl. an	

Schürzen.

Tändelschürzen, weiss oder gestreift mit buntem Rand	30 Pt.
Grosse Wirtschaftsschürze, Halbleinen mit Besatz	1 ⁰⁰
Kleiderschürzen, karriert Halbleinen, mit Besatz	2 ⁰⁰

Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele.

45 90 Pf. 1⁴⁵ bis 4⁰⁰ Mk.

Sportwagen 75 Pl. 1²⁰ 2⁰⁰ bis 5⁷⁵ Mk.

Handwerks- und Laub-sägekästen 35 50 95 Pl. bis 1⁰⁰ Mk.

Holz- u. Steinbaukästen 45 65 90 Pl. bis 3⁷⁵ Mk.

Farbkästen 10 25 45 Pl. bis 1⁰⁰ Mk.

Kegelspiele 45 90 Pl. 1²⁵ bis 2⁰⁰ Mk.

Kochherde 45 95 Pl. 1⁴⁵ bis 4⁰⁰ Mk.

Porzellan- und Zinn-Service 38 50 Pl. 1⁰⁰ bis 3⁰⁰ Mk.

Puppenstuben und Küchen mit Einrichtung 95 Pl. 1⁵⁰ 2¹⁰ bis 11⁷⁵ Mk.

Einzelne Puppenmöbel 10 35 45 bis 95 Pl.

Eisenbahnen mit Uhrwerk 95 Pl. 1²⁵ 1⁵⁰ bis 6⁵⁰ Mk.

Schienen, Welchen, Kreuzungen, Tunnels einzeln.

Dampfmaschinen 45 Pl. 1⁰⁰ 1²⁵ bis 7⁵⁰ Mk.

Heissluftmotore 1⁸⁵ 2⁷⁵ 3⁵⁰ bis 11⁵⁰ Mk.

Anschlussmodelle hierzu 25 45 90 Pt.

Laterna magica 75 Pl. 1⁰⁰ 1⁴⁵ bis 11⁰⁰ Mk.

Teppiche.

Axminster 130x200 4⁵⁰ Mk. Tapestry 135x200 7⁵⁰ Mk.

Prima Velour 165x250 26⁰⁰ Mk.

Echte Antilopen-Felle ca. 75x175 besonders preiswert 5²⁵ Mk.

Schuhe.

Damen-Kalbleder-Knopf- u. Schnürstiefel 5⁵⁰ Mk.

Herren-Schnürstiefel 4⁹⁰ Mk.

Filzschuhe in allen Farben 1⁴⁵ Mk.

Lederwaren.

Rein Portemonnaie aus einem Stück mit 4 Flächen Zahltasche 65 Pt.

Cigarren-Taschen echt Juchten oder Rind u. überspannem Bügel 3⁰⁰ Mk.

Schulranzen, Fell imitiert 1¹⁰ Mk.

Schirme.

Baibald Regenschirme für 2⁵⁰ für 2⁷⁵ Mk.

Gloria Herren-Regenschirme | Hohlgestell mit Stahlstock 5²⁰ Mk.

Baibald Gloria Damen-Regenschirme | Futteral besondere 4⁷⁵ Mk.

Korsetts.

Praktisches Hauskorsett gr. Drell mit Spitzen-Garnitur 1¹⁰ Mk.

Spiralf. Korsett Stäbe unzerbrechlich u. rostfrei, garantiert 2⁵⁰ Mk.

Frack-Korsett gr. Drell, Schlanke Figur erzeugend 3⁰⁰ Mk.

Form, Feinheit sowie die mechanische Größe der Schirme kann in der Praxis nicht immer gleich sein. Die technischen Eigenschaften sind die gleichen. Die Qualität der Materialien ist unterschiedlich. Die Preisunterschiede beruhen auf dem Preisunterschied der Materialien.

